Städt. Bäder				
1 Thermalhallenbad (12,5 x 25 m) Wass	serfläche	313	qm	
1 Hallenbad (10 x 25 m und 8 x 16 m)		378	qm	
1 Hallenbad (10 x 16,67 m)	"		qm	
2 Lehrschwimmbecken	11		qm	
4 Strand- und Freibäder		18 250	qm	
Priv. Bäder				
10 Becken in Hallenbädern Was	serfläche		ALTERNATION CONTRACT OF MAKE	
2 Freibäder		1 755	qm	
Sportanlagen	ha	ar	qm	
49 Normal- und 50 andere Spielfelder	82	56	05	
8 Sport-, 67 Turn- und Gymnastikhalle		91	55	
89 Tennis-Spielfelder, Rollschuhbahn, Rollsport-				
halle, Kunsteisstadion, Reitstadion, 3 Re				
4 Schießstände, 2 Luftbäder, 1 Golfpla 6 Strand- u. Freibäder, Gesamtfläche	17	96	82	
3 Trimm-Dich-Pfade, Länge 9,0 km				
Öffentliche Verkehrsmittel				
Linienlänge Straßenbahn		14, 1	. km	
Omnibus		117,9	km	
1975 insgesamt 33,1 Mill. beförderte Personen				
Schauinsland-Seilbahn (Tal- bis Bergstation) 3,6 km				
Höhenunterschied 748 m, Fahrzeit 16 Minuten Schloßberg-Seilbahn: vom Karlsplatz in 2 Minuten				
zum Burghaldering (verkehrsfreie Panoramastraße) 350 m N.N.				
Kraftfahrzeuge (1.1.1976)			000	
Kraftfahrzeugbestand insgesamt			399 697	
darunter Personenkraftwagen	onlessoftwo		097	
Auf 1000 Einwohner kommen 267 Person	engrantwa	gen		
Haushalt (Nachtrag 1975)				
Verwaltungshaushalt		Mill.		
Vermögenshaushalt	100, 9	Mill.	DM	
Wahlen im Stadtkreis (bei Bundestagsw	ahl Zweit	stimm	en)	
Landtag 1976 CDU 47,2 % SPD 40,3 % FDP/DVP 10,6 %				
Bundestag 1972 CDU 40,9 % SPD 42,3 % FDP/DVP 15,9 %				
Gemeinderat				
Zahl der Sitze: CDU 21, SPD 17, Frei	e Wähler	5, F.D.	P. 5.	

Zani der Sitze: CDU 21, SPD 17, Freie Wanier 5, F.D.P. 5.

## Bürgermeisteramt

Oberbürgermeister 1. Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Stadtkämmerer

Dr. Eugen Keidel Dr. Gerhard Graf Berthold Kiefer Hermann Zens Dr. Engelbert Bernauer



## Kleiner Zahlenspiegel der Schwarzwaldhauptstadt 1976 Freiburg im Breisgau

Freiburg ist eine auf das Jahr 1120 zurückgehende Gründung der Zähringer.



Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Basler Straße 19 - weitere statistische Angaben hier erhältlich -

Über das gastliche Freiburg unterrichtet Sie das Städtische Verkehrsamt Rotteckring 14

Lage, Klima, Fläche	Schulen	
Lage: Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördlicher	Allgemeinbildende Schulen (1975/76)	
Breite; 70 51' 11" östlicher Länge	31 Grund- und Hauptschulen 12 260 Schüler	
Höhenunterschied von über 1 000 m; Mooswald 197 m,	8 Sonderschulen 1 056 Schüler	
Münsterplatz 278 m, Schauinsland 1 284 m N. N.	6 Realschulen (u. 1 Abendschule) 3 157 Schüler	
Klima: In der Ebene trocken und warm, im Schwarzwald	1 Gesamtschule 1 384 Schüler	
frisch und kühl.	11 Gymnasien (u. 1 Abendschule) 8 518 Schüler	
Umfang 98,4 km Fläche 15 168 ha	1 Freie Waldorfschule 628 Schüler Berufsbildende Schulen (1975/76)	
dar. Wald (ca. 498 km Waldwege) 6 509 ha	7 Berufsschulen 8 363 Schüler	
Park-u.Grünanlagen 188 ha, Rebland 652 ha	38 Berufsfachschulen 2 417 Schüler	
Ausdehnung Nord-Süd 18,6 km, Ost-West 20,0 km	6 Berufliche Gymnasien 1 097 Schüler	
Gesamtlänge des Straßennetzes 451 km	37 Fach-/Fachhochschulen 3 097 Schüler	
dar. klassifizierte Straßen 129 km	und Studierende	
Entfernung (ab Gemarkungsgrenze)		
zur französischen Grenze (Rhein) 3 km	Volkshochschule 3 430 Hörer	
zur schweizerischen Grenze (b.Basel) 42 km	Einzelvorträge, Veranstaltungen, Studienreisen 140 Kurse	
Wohnbevölkerung (Gebietsstand 1.1.1976)	Hochschulen (Wintersemester 1975/76)	
Sept. 1950 116 640 Einwohner, dar. 51 887 Erwerbspers.	Albert-Ludwigs-Universität 17 388 Studierende	
Juni 1961 154 153 Einwohner, dar. 67 684 Erwerbspers.	darunter 1 150 Ausländer	
Mai 1970 174 308 Einwohner, dar. 74 277 Erwerbspers. Jan. 1976 178 771 Einwohner, dar. 77 000 Erwerbspers.	Staatliche Hochschule für Musik 512 Studierende	
darunter 12 000 Ausländer	Pädagogische Hochschule 4 257 Studierende	
katholisch 58 %, evangelisch 34 %	Theater	
Höchstes Bauwerk Münster "Unserer Lieben Frau" 116 m	Städt. Bühnen - Großes Haus 1 068 Plätze (Spielzeit 1974/75) - Kammertheater 99 Plätze	
	- Podium 309 Plätze	
Gebäude und Wohnungen (1.1.1976)	460 Aufführungen 260 888 Besucher	
	darunter 7 Freilichtaufführg. 961 Besucher	
Wohnungen inge	und 17 Gastspiele ausw. 9 566 Besucher	
Wohnungen insg. 66 667 Zimmer (innerh. v. Wohnungen) 203 702	Wallgrabentheater 96 Plätze 19 046 Besucher	
Zimmer (innerh. v. Wohnungen) 203 702	Lichtspiele 13 Theater 4 308 Plätze	
Wirtschaft	Stadthalle	
Beschäftigte (Anfang 1976)	Mehrzweckhalle, je nach Bedarf über 3 000 Sitzplätze	
in 7 000 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten 99 500 darunter in der Industrie 16 101	1975 56 Veranstaltungen 254 580 Besucher	
Umsatz 1975 in der Industrie 1 440 Mill. DM	Museen (insgesamt 4) 173 708 Besucher	
darunter Auslandsumsatz 252 Mill. DM	indscen (magesame 4)	
Berufsauspendler 2 700, Berufseinpendler 27 000	Bibliotheken	
Ausländische Arbeitskräfte 6 800	Universitätsbibliothek 1,7 Mill. Bände/Schriften	
	Sonstige wissenschaftl. Bibliotheken 0,7 Mill. Bände	
Fremdenverkehr (1975)	Stadtbücherei 135 638 Bände	
	Musikbücherei 2 244 Tonträger	
Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben 2 717		
Angekommene Fremde 210 292 darunter AuslGäste 50 696	Krankenhäuser	
darunter AuslGäste 50 696 Übernachtungen 429 674	Universitätskliniken (12 Anstalten) 2 103 Krankenbetten	
darunter von AuslGästen 429 674  84 195	Sonstige Krankenhäuser (8 Anstalten) 871 Krankenbetten	
Ferner Übernachtungen in		
Jugendherberge und auf Campingplätzen 102 872	Altersheime (und Pflegeheime)	
darunter von AuslGästen 43 971	18 Heime 1 567 Plätze	
	1 July Flatze	